

ANZEIGE



Gesund im Mund



Dr. med. dent. Markus Stockner (links) und dipl. Zahnprothetiker André J. Baur.

Pfeifen im Ohr (Tinnitus)

Tinnitus hat in der Regel meist zwei Ursachen; erstens durch ein Trauma ausgelöst (entsprechende Lärmbelastung oder Unfall) oder durch Bisshöhenverlust links und rechts, öfters unterschiedlich. Diese Situation ist auslösend für eine Muskelverspannung. Aus dieser Position ergibt sich eine Verschiebung der Kiefergelenke und eine Kompression auf den knöchernen Gehörgang. Diese Reizung kann durchaus Ursache für einen Tinnitus sein, welcher über die Korrektur der Bisslage auch wieder geheilt werden kann.



Auch eine Hörverminderung kann dieselbe Ursache haben. Die Behandlung wird mit einer Aufbisschiene (Myoeceptor) reguliert, bis zur Beschwerdefreiheit. Diese ist in der Regel innerhalb von 3 Wochen zu erwarten. Den Myoeceptor gibt es in verschiedenen Ausführungen, je nach Wunsch und Bedarf des Patienten.



ORAL ART

Dipl. Zahnprothetiker André J. Baur
Präsident SZPV

Dr. med. dent. Markus Stockner
Oberer Steisteg 12, 6430 Schwyz
Tel. 041 811 50 40

Allmeindstrasse 16
6418 Rothenthurm
Tel. 041 838 15 30

E-Mail: zahn@oralart.ch

Begegnungen

Vor 20 Jahren den Sprung ins kalte Wasser gewagt



Oliver Staubli bringt in seiner Schwimmschule nun seit 20 Jahren Kindern und Erwachsenen das Schwimmen bei.

Bild: Edith Meyer

Die Schwimmschule von Oliver Staubli feiert heuer ihr 20-Jahr-Jubiläum. Damals gab Staubli ausschliesslich selber Lektionen. Heute besteht das Team der Schwimmschule aus insgesamt neun Personen und ihr Angebot ist sehr gefragt. Und es zeigt sich: Für Eltern ist es nach wie vor sehr wichtig, dass ihre Kinder möglichst früh damit beginnen, schwimmen zu lernen.

Oliver Staubli hatte schon als Kind den Narren am Wasser gefressen. «Wann immer möglich ging ich mit meinem Vater und meinem Bruder in ein Hallenbad oder tummelte mich während der Sommermonate im Zugersee», sagt Staubli.

Mit sieben Jahren nahm er erstmals am Wettkampf «Dä schnällscht Zugerfisch» teil und gewann in seiner Kategorie. Staubli trat daraufhin in den örtlichen Schwimmclub ein und startete von da an regelmässig an Schwimmwettkämpfen.

Mit Erfolg: Er holte einige regionale Titel und schaffte es mit seinem

Schwimmteam auf den zweiten Platz an den Schweizerischen Vereinsmeisterschaften.

Nach seinem Rücktritt als aktiver Leistungsschwimmer mit 21 Jahren, wollte er seine Begeisterung für den Sport im nassen Element weitergeben und trainierte zuerst verschiedene Wettkampfgruppen. Später machte er die Ausbildung zum Schwimminstruktor.

1996 organisierte er im Bad des Klosters Heiligkreuz in Cham zum ersten Mal einen Kinderschwimmkurs. Es war die Geburtsstunde der Schwimmschule Oliver Staubli, denn als der erste Kurs zu Ende war, verlangten die Eltern eine Fortsetzung und neue jüngere Kinder wollten einen Einsteigerkurs besuchen. Bereits nach einem Jahr fanden seine Kurse an zwei Wochentagen statt.

2001 kündigte er seinen Job als Kommunikationsfachmann und organisierte seine Kurse fortan als Selbstständigerwerbender. Er suchte

und fand weitere Bäder, um zu unterrichten. Heute bringt der 49-Jährige zusammen mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern pro Semester bis zu 500 Kindern an fünf verschiedenen Standorten das Schwimmen bei.

Oliver Staubli schätzt es sehr, dass seine Schwimmschule auch im Hallenbad Brunnen seit bald 15 Jahren zu Hause ist: «In Brunnen haben wir mit einem Nichtschwimmer- und einem 25 Meter langen Schwimmbecken ideale Voraussetzungen, um unsere Kurse für Anfänger und für Fortgeschrittene durchzuführen. Zudem ist das Bad öffentlich, sodass Geschwister und Eltern der Kursteilnehmer gleichzeitig privat schwimmen und üben können.» Für Staubli sei die Beobachtung des Lernprozesses seiner Schülerinnen und Schüler sehr erfüllend:

«Es ist für mich als Schwimmlehrer immer wieder eine grosse Freude zu sehen, wie Kinder und Erwachsene ihre Angst vor dem Wasser verlieren und zu begeisterten Wasserratten heranreifen. Nicht selten schwimmen

Kinder auch später regelmässig, und ein paar haben es sogar in die Nationalmannschaft der Rettungsschwimmer geschafft.»

Leider ist Ertrinken in der Schweiz die zweithäufigste, nicht natürliche Todesursache bei Kindern. Gerade deshalb sei es für Mädchen und Buben enorm wichtig, dass sie bereits im Kindesalter mit dem Schwimmenlernen beginnen, so Staubli. «Das Kind soll mit dem Tauchen, Schweben und Gleiten vertraut sein, denn erst wenn man die Grundlagen beherrscht, kann die Technik richtig erlernt werden», ergänzt er.

In der Schwimmschule Staubli können die Kinder grundsätzlich ab 4 Jahren mit den ersten Kursen beginnen. Es gibt jedoch auch ein Angebot für 3-Jährige, welche Lektionen zusammen mit Mama oder Papa besuchen können. So oder so: «Wer erst im Jugendalter oder als Erwachsener schwimmen lernt, hat es deutlich schwerer.»

Simon Zumbach

Schwegler übernimmt Schwegler

Ibach/Brunnen Im Talkessel von Schwyz kommt es zu einem Zusammenschluss zweier traditionsreicher Bäckereien.

Zwei Cousins machen ab kommendem Jahr gemeinsame Sache. Markus Schwegler von der Schwegler Bäckerei an der Gotthardstrasse in Ibach übernimmt per 2. Januar 2017 Schwegler Beck seines Cousins Pirmin Schwegler an der Eisengasse hinter der Bundesbriefkapelle in Brunnen. Künftig wird nur noch in Ibach gebacken. Die beiden Bäckerei-Verkaufsgeschäfte in Ibach und Brunnen werden im bisherigen Rahmen bestehen bleiben. «Das Personal in Brunnen wird grösstenteils übernommen» sagte gestern der 46-jährige Markus Schwegler aus Ibach auf Anfrage. Auch der 42-jährige Pirmin Schwegler wird bei der Ibachler Bäckerei angestellt. Die Ibachler Bäckerei, die seit Herbst 2007 in Muotathal eine Filiale betreibt,



Markus Schwegler (rechts) und sein Cousin Pirmin Schwegler machen ab nächstem Jahr gemeinsame Sache.

Bild: Ruggero Vercellone

wird somit neu auch nach Brunnen expandieren.

Mit der Übernahme haben sich zwei traditionsreiche Bäckereien gefunden. Die Bäckerei in Ibach blickt auf eine fast 65-jährige Tradition zurück. Seit 2004 führt Markus Schwegler das Geschäft in der dritten Generation. Im Jahr 2015 wurde das Ladenlokal an der Gotthardstrasse in Ibach umgebaut.

Markus Schweglers Cousin Pirmin Schwegler führt die Bäckerei in Brunnen seit 2007. Seine Eltern hatten 1980 die Bäckerei Renggli in Brunnen übernommen. Das rustikale Ladenlokal hat 2012 ein völlig neues Gesicht erhalten und ist komplett umgebaut worden.

Ruggero Vercellone